



Niedergösgen, im Dezember 2013

Anträge des Vorstandes Rassegeflügel Schweiz

Ausgangslage

Der Vorstand von Rassegeflügel Schweiz plant ab der Nationalen Geflügelausstellung 2014 in Delémont die Einführung eines Schweizermeister-Titels. Ebenfalls soll der Vergabemodus des Rassesiegers geändert werden. Ebenfalls angepasst werden muss das Ausbildungsreglement, welches seit 2006 in Kraft ist. Um eine möglich breite Akzeptanz bei unseren Mitgliedern und Ausstellern zu erreichen stellt Vorstand von Rassegeflügel Schweiz zu Händen der Delegiertenversammlung vom Samstag, 14. Juni 2014 in Martigny die beiden nachfolgenden Anträge.

Antrag 1

Vergabe der Rassesieger und Schweizermeister-Titel an Nationalen

Geflügelausstellungen

Rassesieger

Die Vergabe des Rassesieger-Titels erfolgt ab der Nationalen 2014 auf das Einzeltier.

Bedingungen

Es müssen mindestens acht Tiere der gleichen Rasse von wenigstens zwei Ausstellern ausgestellt sein. Damit der Titel Rassesieger vergeben werden kann darf die Punktzahl nicht unter SG 93Pkt.liegen.

(Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Richterobmänner)

Schweizermeister

Die Vergabe des Schweizermeister-Titels erfolgt ab der Nationalen 2014 auf die vier besten Tiere der gleichen Rasse innerhalb einer Rassegruppe.
Die Zusammensetzung der Rassegruppen ist im Entwurf des Ausstellungsreglements für die Delegiertenversammlung nachzulesen.

Für die nachfolgenden Gruppen ist die Vergabe eines Schweizermeisters- Titels an Nationalen Geflügelausstellungen vorgesehen:

- a) Puten – Perlhühner - Gänse - Enten
- b) Kämpfer und verwandte Rassen
- c) Rassen im asiatischen Typ
- d) Zwischentyp Rassen
- e) Mittelmeerrassen
- f) Haubenhühner und Verwandte
- g) Nordwesteuropäische Rassen

Abteilung Zwerghühner

- h) Eigentliche Zwerghühner
- i) Verzweigte Kämpferrassen und Verwandte
- j) Verzweigte Rassen im asiatischen Typ
- k) Verzweigte Zwischentyp- Rassen
- l) Verzweigte Mittelmeerrassen
- m) Verzweigte Haubenhühner und Verwandte
- n) Verzweigte nordwesteuropäische Rassen

Der Titel Schweizermeister wird auf den Züchter vergeben, der den höchsten Durchschnitt von vier Tieren der gleichen Rasse, Farbenschlagn und Merkmalen innerhalb einer Rassegruppe erreicht. Beide Geschlechter müssen vertreten sein.

Bedingungen

Für die Vergabe des Schweizermeistertitels müssen mindestens 40 Tiere einer Rassegruppe von mindestens zwei Ausstellern ausgestellt sein. Der Züchter mit dem höchsten Durchschnitt gewinnt.

Für jeden angebrochenen Hunderter in der jeweiligen Rassegruppe wird ein weiterer Schweizermeistertitel vergeben.

Kann auf einer Gruppe mehr als 1 Schweizermeister-Titel vergeben werden, wird auf der selbigen Rasse kein weiter Schweizermeister-Titel vergeben.

Wenn mehrere Rassegruppen die Anzahl der 40 Tiere nicht erreichen, hat die Standard- und Fachkommission (STAFKO) die Möglichkeit diese Gruppen als Rassegruppen zusammen zu legen, damit dadurch ein weiterer Schweizermeister- Titel vergeben werden kann.

(Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Richterobmänner)

Vergabe des Titels Schweizermeister beim Ziergeflügel an Nationalen

Geflügelausstellungen

Bedingungen

Der Titel Schweizermeister wird auf das Paar mit dem höchsten Durchschnitt vergeben. Es müssen mindestens 8 Paare einer Artengruppe von mindestens zwei Ausstellern ausgestellt sein.

Der Züchter mit dem höchsten Durchschnitt gewinnt.

(Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Richterobmänner)

Artengruppen:

- a) Hühnervogel
- b) Entenvogel

Antrag 2

Änderung des Reglements für die Aus- und Weiterbildung von Rassegeflügel

Schweiz

Ausgangslage

Das Reglement für die Aus- und Weiterbildung wurde letztmalig an der Delegiertenversammlung 2006 geändert und durch die Delegierten genehmigt. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass die bis heute geltenden Regelungen auf die Dauer der Richterausbildung sowie die Anzahl der Kursteilnehmer nicht mehr zeitgemäss sind.

Aus diesem Grund beantragt der Vorstand, das Reglement für die Aus- und Weiterbildung, insbesondere auf die Dauer der Ausbildung und die Anzahl der Teilnehmer eines Richterausbildungskurses zu ändern.

Die Abschnitte, welche geändert wurden, sind in roter Schriftfarbe, welche gelb hinterlegt sind, markiert.

Präsident

Martin Wyss

Sekretärin

Gabi Maurer